



Kurzbewertung

Objekt:	Kantonsschulen Freudenberg und Enge mit Liceo Artistico und Schöllergut Gesamtinstandsetzung
Ort:	Stadt Zürich
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahl im selektiven Verfahren, nicht anonym
Verfahren:	offenes Verfahren
Auslober	Baudirektion Kanton Zürich
Publikation:	SIMAP #32753, Konkurado
Verfahrensbegleitung	Hochbauamt (HBA)

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Das Verfahren ist transparent, fair und klar geregelt.
- Die Zwei-Couvert-Methode kommt zur Anwendung.
- Das Bewertungsgremium ist angemessen zusammengesetzt.
- Der verlangte Zugang zur Aufgabe ist angemessen.
- Die Gewichtung der Zuschlagskriterien ist auf die Komplexität der Aufgabe abgestimmt.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Auftragserteilung ist klar geregelt.

Mängel des Verfahrens

- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser, jedoch steht dem Auftraggeber das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten für seine Bedürfnisse frei zu verwenden

Beurteilung des BWA Zürich

Der Kanton Zürich beabsichtigt, die Kantonsschulen Freudenberg und Enge sowie das Schöllergut mit dem Liceo Artistico für einen zeitgemässen Schulbetrieb anzupassen, ressourcenschonend zu ertüchtigen und denkmalgerecht instand zu setzen. Die Gesamtinstandsetzung umfasst die beiden Areale Freudenberg und Enge (inkl. Notariatsgebäude) sowie das Schöllergut mit dem Liceo Artistico.

Gesucht wird ein Generalplanungsteam, bestehend aus Fachleuten für Planungsleistungen in den Bereichen Architektur (Federführung), Baumanagement, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik (HLKKSE), Landschaftsarchitektur, Bauphysik/Akustik, Fachkoordination, GA/MSRL-Ingenieurwesen sowie Brandschutzplanung. Die Zielkosten werden auf insgesamt CHF 180 Mio. angegeben.

Der BWA Zürich beurteilt das Verfahren grundsätzlich als zielführend und der Aufgabe angemessen. Das Verfahren ist klar strukturiert, nachvollziehbar beschrieben und enthält sämtliche relevanten Informationen sowie Rahmenbedingungen.

Der Zugang zur Aufgabe umfasst zwei A1-Seiten, was über dem für Planerwahlverfahren üblichen Umfang liegt. Aufgrund der Formulierung der Aufgabenstellung sind jedoch keine Projekte gefordert, sondern konzeptionelle Beiträge in Textform sowie Referenzbeispiele. Angesichts der Komplexität und der sensiblen Baustruktur ist die eher umfangreiche Analyse nachvollziehbar und aus Sicht des BWA gerechtfertigt.

Kritisch ist der inzwischen bekannte Aspekt der Indexierung zu bewerten. Die vorgegebenen Honorarkonditionen – mit Z-Werten aus dem Jahr 2018, sowie den in den Grundleistungen enthaltenen Zusatzaufwendungen – sind insgesamt sehr knapp bemessen.

Das BWA Zürich bewertet das vorliegende Verfahren, trotz der erwähnten Mängel mit einem grünen Smiley.